

Chortag 2011 der Wesseling kirchlichen Chöre

Am 15. Oktober 2011 waren alle Wesseling Kirchenchöre und die Kantorei eingeladen zu einem Chortag unter dem Motto: „Barocke Klänge im Urwald“. Aber auch nichtorganisierte Sänger/innen waren eingeladen, an diesem Chortag teilzunehmen.

Neugierig kamen viele interessierte Sänger/innen zu diesem Chortag und waren gespannt, was sie erwartet, denn wir wussten ja nur, dass an diesem Tag ein Chorwerk erarbeitet und am Nachmittag in einem öffentlichen Konzert aufgeführt würde.

Als wir um 10.00 Uhr ankamen, erhielten wir einen Ablaufplan und das Programmheft, damit wir uns über die Probearbeit und die Entstehung der Werke informieren konnten.

Jesuitenmissionare verwirklichten im 17. und 18. Jh. ein einmaliges Projekt und stellten fest, dass sie die Indianer in Bolivien und Paraguay über die Musik leichter missionieren konnten. – Ein ausgebildeter und bekannter Musiker war P. Domenico Zipoli (1688-1726), dessen 'Messe in F' (Kyrie, Sanctus, Agnus Dei) und 'Ave maria stella' von Chor und Orchester geprobt und aufgeführt wurden. Außerdem wurden Orgelwerke von ihm gespielt. Aber auch Werke von unbekanntem Komponisten standen auf dem Programm.

Nach einer kurzen, herzlichen Begrüßung durch Herrn Kleesattel, auch im Namen von Frau Papon und Herrn Ritter, wurden den einzelnen Stimmen die Proberäume zugeteilt: Soprane im Musikraum, Altistinnen im Saal und die Männer im Bühnenraum. In den Proberäumen erhielten wir dann die Partituren mit dem Titel: „LAUDATE BORNINIUS – OMNES GENTES“:

Die Chorleiter Frau Papon, Herr Ritter und Herr Kleesattel rotierten dann zum Erarbeiten und Proben der einzelnen Werkstücke, die von ihnen später dirigiert wurden, zu den einzelnen Stimmen. Ihnen standen pro Stimme in den Einzelproben jeweils 45 Minuten zur Verfügung, die lediglich durch kurze Kaffeepausen zwischen den Wechseln unterbrochen waren.

Besten Dank an den guten Geist im Hintergrund, Herrn J. Schaaf und sein Team, die emsig für Nachschub an Kaffee und Mineralwasser sorgten.

Die Proben waren sehr intensiv, denn es mussten ja völlig unbekannte Werke einstudiert werden. Die einzelnen Stücke waren sehr anspruchsvoll und nicht immer einfach zu singen. Teilweise war es schon sehr holprig, denn die etwas unbekanntem Texte und dazu die Kompositionen mit schnellen 1/8-tel und 1/16-tel Noten ließen uns doch des Öfteren über die eigene Zunge stolpern. Ausspruch eines Teilnehmers: „Wir sind doch nicht Gisela Schlüter.“ – Aber das geduldige und einfühlsame Einstudieren durch die engagierten Dirigenten ließ uns dann doch erstarken und gab uns Selbstvertrauen, dass wir es schaffen, bis zum Ende des Chortages das angekündigte Konzert zu gestalten.

So wurde dann, bis zur Mittagspause um 12.45 Uhr, der erste Teil der Proben abgeschlossen. – Es wurde eine leckere Gulaschsuppe mit Brötchen gereicht, die uns vom Krankenhaus geliefert worden war. In der Pause konnten wir uns dann im Sonnenschein auf dem Kirchplatz bei einer Tasse Kaffee und mit kurzen Gesprächen entspannen.

Um 13.45 Uhr begann die gemeinsame Probe aller Stimmen im Saal. Nun war auch das Instrumentalensemble der Pfarre St. Andreas, die „Streichhölzer“, hinzugekommen. So konnten wir uns einen Eindruck verschaffen, wie das Gesamtwerk klingen soll.

Die Gesamtprobe zeigte uns, dass die Einzelproben einen guten Grundstock gelegt hatten und wir nun noch den Zusammenklang und die musikalischen Feinheiten herausarbeiten und uns auf die unterschiedlichen Dirigate einstellen mussten. Langsam reifte in uns die Überzeugung, dass wir das Konzert in dieser kurzen Zeit doch gestalten können.

Nochmals herzlichen Dank an die Chorleiterin und die Chorleiter, die uns mit ihrer Geduld die Werke gut rübergebracht haben. Es hat viel, viel Freude gemacht.

Nach kurzer Kaffeepause war um 15.00 Uhr noch eine Probe in der St. Germanus Kirche angesagt. Es wurde erst die obligatorische Aufstellung der einzelnen Stimmen erarbeitet. Das Orchester nahm vor dem Chor Platz mit den Streichern, Flöten und Bläsern. Wir Sänger/innen gewöhnten uns an den Klang in dieser halligen Kirche und bekamen noch den letzten Schliff für das Konzert.

Um 16.00 Uhr war dann noch einmal Kaffeepause. Es wurde Kaffee und leckerer Streuselkuchen mit Apfel oder Kirsche gereicht. – Noch einmal konnten sich die Stimmen generieren – doch bei einigen war das intensive Proben auf die Stimme geschlagen und so konnten sie am Konzert nicht mehr aktiv teilnehmen. Trotzdem hat es allen Teilnehmern sehr viel Freude gemacht.

Um 17.00 Uhr fand dann das Konzert mit Orchesterbegleitung statt.

Wir sangen zuerst	Laudate Dominum	Anonymus
Dann erklang	Fidelis servus	Anonymus
Danach folgte	Missa in F mit Kyrie / Christe / Kyrie Sanctus Agnus Dei	Domenico Zipoli
Es folgte	Ave maria stella	Domenico Zipoli
Zum Abschluss sangen wir	Magnificat	Anonymus

Zwischen den einzelnen Chorwerken spielten die Kantoren im Wechsel Orgelwerke von Domenico Zipoli.

Der lebhafteste Applaus und auch die späteren Aussagen der Zuhörer in der Kirche belohnten uns und ließen uns erleben, dass ein solcher Chortag eine Bereicherung für alle Sänger und Sängerinnen war und spornt an, eine solche Veranstaltung fest zu etablieren und auch weiterhin zu organisieren.

Herzlichen Dank auch an die Organisatoren des Chortages, die Chorleiter und die Helfer im Hintergrund.

Hans-Josef Nies u. Susanne Meschig